

wvt

**wehr
technik II/2017**

G 4949 • 49. Jahrgang • € 14,50
ISSN 0043-2172



AFCEA-Spezial

IWA Nachbericht

- **Gefechtsübungszentrum Heer**
- **Das Wachbataillon**
- **Rüstungsplanungen der Marine**
- **Das Seebataillon**
- **Bundeswehrkrankenhäuser**
- **Mörser**



Unbemannte Fahrzeuge

Rheinmetall zeigte vor Ort ein Unmanned Ground Vehicle (UGV), das über einen vollelektrischen Antrieb verfügt. Bei der Plattform handelt es sich um eine Weiterentwicklung des **ARGO** 6x6 Fahrzeuges. Obwohl deutlich größer und schwerer, ist die Plattform immer noch schwimmfähig bzw. amphibisch. Damit eignet sie sich hervorragend für Aufklärungs- und Überwachungsmissionen. Sie kann bis zu 800 kg Nutzlast aufnehmen und bietet eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h. Über den verbauten CAN-Bus (Controller Area Network) lassen sich die unterschiedlichsten Nutzlasten schnell und einfach (Plug & Fight) anbinden. Dank des elektrischen Antriebes erzeugt das Fahrzeug zudem keine detektierbaren Emissionen. Derzeit werden drei Konfigurationen angeboten: Eine mit einer Einsatzzeit von acht Stunden unter der Verwendung von ausschließlich Batterien, eine mit erweiterten Batterien für 16 Stunden und ein Fahrzeug für 36 Stunden mit Batterien und einer Brennstoffzelle.

Das auf der IDEX gezeigte Fahrzeug verfügt über eine optronische Nutzlast, Ende 2017 sollen zwei weitere Modelle erscheinen, dann mit einer Waffenstation (12,7 mm RCWS NANUK) und eines mit einer taktischen Kommunikationsfähigkeit (um die Kommunikationsreichweite zu vergrößern und als Relais genutzt zu werden). 2018 soll dann noch ein Modell mit SatCom Fähigkeiten folgen. Auch eine Version für den Verwundetentransport (MedEvac) oder eine ballistische geschützte Variante (bis Level III) ist denkbar. Bei der geschützten Variante wäre die Nutzlast aber um rd. 200 kg reduziert. Insgesamt ist der Entwurf sehr modular gehalten, um möglichst viele unterschiedliche Varianten und Einsatzzwecke zuzulassen. Im Herbst finden im Mittleren Osten Tests des Fahrzeuges statt, dann mit einer Variante Luftabwehr für den unteren Abfangbereich (Lower Tier).

Global Clearance Solutions (GCS) zeigte sein neues Manipulatorfahrzeug GCS-200. Das unbemannte, multifunktionale EOD Fahrzeug stellt die mittlere Größe der GCS-Familie dar. Es hat eine Länge von 4,2 m (mit Manipulatorarm bis 10,6 m) und ein Gewicht von 8.260 kg (ohne Anbauten). Die Minenräumfähigkeit wird mit 12.000 m²/Tag angegeben, mit einer Räumtiefe bis zu 25 cm, und einer Räumgeschwindigkeit von 0,8 bis 2,3 km/h. Das Fahrzeug ist ballistisch geschützt.

Weitere Räumfahrzeuge vor Ort kamen mit dem MV-10 (Räumtiefe bis 40 cm, Räumgeschwindigkeit 0,1 bis 0,8 km/h) von **DOK-ING**. Ebenfalls vor Ort war **MineWolf** (jetzt Teil von **Pearson Engineering**) mit dem MW240 (Mini MineWolf, wie bei der Bundeswehr eingeführt). Vorgestellt wurde auch das **UMS SKELDAR** V-200. Diese Drohne hatte wenige